



Aktion „Offene Kirche“ trifft die Sehnsüchte der Menschen

Adventseröffnung in der Münchner Innenstadt einmal anders

In unserer hektischen und oft konsumorientierten Gesellschaft sehnen sich die Menschen mitten in ihrem Alltag nach Momenten der Verzauberung und des Innehaltens. Sie lassen sich auch durch neue, zeitgemäße Formen von Gottesdiensten, locken. Das bestätigte sich in München bei der Aktion „Offene Kirche“ mit dem Motto „Stay and Pray“.

► Am Samstag vor dem ersten Advent hatte das Weihnachtsgeschäft in der Münchner Fußgängerzone endgültig begonnen. Zahllose Menschen drängten sich durch die Straßen und Geschäfte der Stadt – manche gemütlich schlendernd, andere eher hektisch und gestresst. Wer an diesem Abend an der Bürgersaalkirche vorbei kam, konnte etwas Besonderes er-

leben: Junge Menschen aus verschiedenen katholischen Einrichtungen, geistlichen Gemeinschaften und Bewegungen luden die Passanten mit brennenden Kerzen ein, ihren Einkaufsbummel für einen Augenblick zu unterbrechen, um das meditative Angebot in der Bürgersaalkirche zu nutzen.

Weit geöffnete Kirchentüren, ein herzlicher Empfangs-

Einladung auf der Straße.



Ein Meer von Kerzen stand am Altar.



Man konnte sich segnen lassen.

bereich im Eingang und eine gewisse Kreativität mit Lichtwerbung sind typisch für diese neue Form von Pastoral auf der Straße. Hunderte ließen sich von den jungen Christen ansprechen, die als „Stimme eines Rufers in der Wüste“ der Münchener City wirkten. Über 600 Lichter wurden entzündet und von Menschen aller Couleur vor das Allerheiligste gebracht. Rund 1.000 Kärtchen mit Worten aus der Heiligen Schrift fanden ein offenes Herz.

„Ziel der Aktion war es“, so erklärte Jugendpfarrer Daniel Lerch, „den Menschen mitten in ihrem Alltag eine Begegnung mit Jesus Christus zu ermöglichen.“

Im Kirchenraum herrschte eine Atmosphäre des Gebets und der Stille. Meditative Gesänge und Texte aus der Bibel sollten helfen, zur Ruhe und zu Gott zu finden. Hunderte Kerzen wurden zum Altar getragen, wo das Allerheiligste zur Anbetung ausgesetzt war. Zahlreich waren auch die Fürbitten, die auf kleine Zettel geschrieben und nach vorn gebracht werden konnten.

Viele Priester standen für Beichtgespräche zur Verfügung, was rege genutzt wurde. Am Ende des Abends gab es eine „Eucharistiefeyer zum Ländenschluss“, bei der die Kirche bis auf den letzten Platz gefüllt war.

Hauptzelebrant Domkapitular Prälat Josef Obermaier ermutigte in seiner Predigt die Besucher: „Genießen Sie in diesen Tagen des Advents das Laufen, Suchen, Kaufen und Vorbereiten des Weihnachtsfestes, aber gönnen Sie sich auch die nötigen Pausen. Laufen und stoppen, beten und in den Kirchen der Stadt verweilen, Atem holen und vor Gott treten – das gehört zusammen.“

„Stay and Pray“ ist eine gemeinschaftliche Initiative der Katholischen Jugendstelle Innenstadt, Diözesanstelle „Berufe der Kirche“, Gemeinschaft Emmanuel, Schönstatt-Bewegung, Verbum Dei, JUGEND 2000, Cruzadas de Santa Maria, Gemeinschaft Neuer Weg und der Fokolar-Bewegung. Eine Wiederholung der Aktion ist für Juni 2008 geplant. ◀ j/



Geheimnisvoll: Die Bürgersaalkirche in München.

Fotos: www.jugendstelle-innenstadt.de